

Volksmacht

Angewandte: Die sozialistische Monatszeitschrift... 1.00

Die Volksmacht erscheint täglich mit... 14.5

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen
Publikations-Organ der Freien Gewerkschaften
Telephon für Redaktion und Expedition 8290

Nr. 6 Danzig, Mittwoch, den 8. Januar 1919 10. Jahrgang

Streiks und Demonstrationen in England.

Eine Rundreise Wilsons. — Bolschewistenagent Eichhorn. — Regierungserlaß zur Polengefahr.

Rührt sich's in England?

In den ersten Tagen der Revolution wurde immer wieder mitgeteilt: Unsere revolutionäre Marine hat sich mit der englischen verhandelt, auch über den englischen Kriegsschiffen weht die rote Flagge.

Das aufdringliche Hervortreten des englischen, besonders aber des französischen Imperialismus, scheint nun aber doch die Weitzer der Arbeiterschaft in ihren Ländern allmählich etwas zu wecken.

So wird dem „Hamburger Echo“ mitgeteilt: Die Londoner Arbeiter wollten in Albert Town, der größten Saalhalle Londons, ein Meeting abhalten, um für einen gerechten Frieden zu demonstrieren.

Auch sonst wird berichtet, daß die Arbeiter Englands entschlossen scheinen, ihre wirtschaftliche Macht auch für politische Zwecke auszunutzen.

Wenn es den englischen und den französischen Arbeitern ernst ist mit einem Friedensfrieden und einem Bund der Völker, der in alle Zukunft die Kriege verhindert, dann ist es jetzt Zeit, ihren Regierungen, die beide stark imperialistisch orientiert sind, diesen Gedanken einzuhämmern.

Die Arbeiter marschieren auf. Der Streik der Anstaltler der Brighton-Eisenbahn hat sich stark ausgedehnt und sehr viele Arbeiter anderer Berufe zum Sympathiestreik veranlaßt.

Der Streik der Anstaltler der Brighton-Eisenbahn hat sich stark ausgedehnt und sehr viele Arbeiter anderer Berufe zum Sympathiestreik veranlaßt.

Der Eisenbahnstreik wächst an. Am Sonntag in Dublin und anderen irischen Städten Versammlungen abgehalten, in denen die Freilassung der gefangenen Sinnkämpfer verlangt wurde.

Auch in Irland rent es sich. Nach einer Neuentdeckung aus London wurden am Sonntag in Dublin und anderen irischen Städten Versammlungen abgehalten.

Generalstreik in Schottland? London, 7. Jan. Heute morgen entstanden im Zusammenhang mit dem Anstaltstreik der 47-tägigen Woche erste Unruhen in den Schiffbauwerken am West-End.

Friedensschluß der Völker. Wie das Bureau „Europa Press“ meldet, erklärte Wilson auf einem von der Stadt Turin gegebenen Bankett, daß die maßgebenden Vorkonten beim Friedensschluß nicht die Regierungsmittglieder seien, sondern die Völker selbst.

Eine optimistische Erwartung. Der politische Mitarbeiter der „Daily Mail“ schreibt: Durch das Ministerium des Inneren und das Kriegsamt wird darauf gedrungen, daß zunächst eine allgemeine formelle Festlegung der Aufgabe eines Friedensschlusses erste Aufgabe der Friedenskonferenz sein werde.

Die interalliierte Konferenz. Am 14. Januar wird in Paris die Konferenz der vier verbündeten Großmächte abgehalten, in der die Grundlagen für den Präliminarienfrieden festgelegt werden.

Friedensbesuchen. Die Reichsregierung hat sich von neuem an die Entente gewandt mit dem Ersuchen, um baldige Aufnahme der Verhandlungen zur Ueberleitung des Waffenstillstandes in den allgemeinen Friedenszustand.

Der Fall Eichhorn.

Unser Berliner Mitarbeiter schreibt: Während die Arbeiterschaft fast des ganzen übrigen Deutschlands für den Sieg der Sozialdemokratie bei den Wahlen vom 19. Januar arbeitete, schaffte der Berliner Ausschuss immer neue Fälle, die die allgemeine Aufmerksamkeit vom notwendigen Ziel ablenkten.

Im den Novembertagen wurde Eichhorn mit der kommissarischen Verwaltung des Berliner Polizeipräsidenten betraut. Die Unabhängigen, besonders ihr linker Spartakistischer Flügel, leiteten das größte Gewicht auf die Besetzung des Amtes gerade durch diesen Mann, gegen den die Sozialdemokraten die allerhöchsten Bedenken hatten.

Eichhorn ist ein treuer Diener nicht der deutschen, sondern der russischen Regierung, wie sein Verhalten in den ersten Reichstagen bewiesen hat.

einen Akt der bewaffneten Aufsehnung gegen die Regierung unternommen, der damals noch keine eigenen Parteifreunde angezogen. Daß er sich dabei nicht um die Vorschriften der Regierung kümmerte, die die Bewaffnung von Zivilpersonen verbietet, ist selbstverständlich.

Zur Verantwortung gezogen, hat Eichhorn nicht den Mut gehabt, sich zu seinen Taten zu bekennen, er hat vielmehr alles geleugnet, bis der Vorwärts mit erschütternden dokumentarischen Beweisen herauskam. Der preussische Minister des Inneren, Herr von Helldorf, hat sodann die Entlassung Eichhorns ausgesprochen, der, wie schon gesagt, mit der Verwaltung des Polizeipräsidenten nur kommissarisch beauftragt, also nicht definitiv angestellt war.

Die Berliner Kämpfe.

Am Mittwoch. Die Ruhe, die in den letzten Vormittagsstunden im allgemeinen in Berlin herrschte, wich vor den Mittagshunden mehr und mehr wachsender Erregung. In den Straßenecken bildeten sich Gruppen, in deren Mitte Soldaten, Arbeiter oder Bürger kurze Ansprachen hielten, um für oder wider die Regierung Stimmung zu machen.

Die Anhänger Liebknechts mühten sich vorläufig besternde Gebäude der Berliner Eisenbahndirektion wieder frei geben, dafür gelang es ihnen, die Reichsdruckerei in ihre Hände zu bekommen.

Katholische Stimmen über die Trennung von Staat und Kirche.

Die preussischen Bischöfe wenden sich in einem Hirtenbriefe mit großer Entschiedenheit und scharfen Worten gegen eine Trennung von Staat und Kirche, die sie grundsätzlich als „bitter und kostlos“ verurteilen.

Bei Anbruch der Dunkelheit steigerte sich das Gesehene erheblich. Panzerautomobile durchkreuzten die Straßen, ganze Gewehrtruppen trachten, die Straßen wieder Maschinengewehrfireur. Die Städte dieser neuen Straßensysteme waren wieder die Wollkugel, der Wilhelmplatz, Unter den Linden und die Mauerstraße. Ueber den Ausgang der Kämpfe liegen bisher keine sicheren Nachrichten vor.

Eine Regierungserklärung. Die Volksbeauftragten haben folgende Erklärung erlassen: „Es ist uns eine Gewissenklage, Gewalt lediglich zur Abwehr von Gewalt anzuwenden. Auf diesem Standpunkte bleiben wir stehen.“

Die Soldaten für die Regierung. Wie gemeldet wird, haben sich die Soldatenräte aller Berliner Garnisonen auf Seiten der Regierung gestellt.

Die Presse. Während die Zeitungsbetriebe Scherf, Moise und Wulfen ihre Blätter immer noch nicht herausbringen können, sind andere Organe bisher am Erscheinen nicht verhindert worden.

Die Vertreter der Entente haben sich nach der Deutschen Allgem. Ztg. bereits erkundigt, ob Deutschland nach diesen Ereignissen in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen zu entsprechen.

Die katholische Kirche in Brasilien genießt nach den Erklärungen von Mar. Silva, des Bischofs von St. Paul in Brasilien, welcher sich gegenwärtig in Rom befindet, eine sehr große Aktions- und Bewegungsfreiheit im Land.

Innerhalb des deutschen Katholizismus faßt man übrigens genau wie in anderen Ländern das Trennungsgesetz sehr kritisch auf — ganz im Gegensatz zu dem bühnenhaften Hirtenbrief, so lautet demnach in der Kölner Zentrumsvorversammlung am 4.

September v. J. der Parteivorstande über...
Obwohl ich für mich die Frage der Trennung...

Johns Eury Giff ihr Astele nicht erreichen. Die...
Reaktion ruft Euch. So forat für Euch, aber sie...

Politisches.
Ob-ri. Die Deutsche Zeitung, das Draan der Grob-...

Deshalb ist eine strenge Kontrolle bei der Ber-...
übernahme von Beerecht erforderlich. Die Bevo-...

Sanz unabweislich ergibt sich daraus: Herr Na-...
heri, Oberkammer und Reichsleiter Parteiführer, ist...

Umsatzsteuer Bombenabwurf.
Aber Hinger aus Frankfurt a. O. haben gestern...

Der Reich der Aldeutschen gegen Ebert und ihre...
Ansprüche an die Reichsregierung wird wohl bearbei-

Die Gesamtwahl der bei den Wahlen zur Bod-...
schen Nationalversammlung abgeordneten Stimmen...

Unter Titel wäre, falls es wirklich zu einer...
Trennung von Kirche und Staat kommen...

Die deutschen Kreise im Westen und Süden Po-...
lens haben sich auf Verzicht des deutschen Volk-

Die bürgerlichen Parteien schmeicheln um Eric...
Stimme, aber wenn ihr sie wählt, wird ihre erste...

Der von Unternehmern und Arbeitern ange-...
nommene Schiedsgericht bringt die Einführung des...

Ihr Völkergesandte
erschließt die Reichsregierung folgenden Ausruf:
Kameraden! Deutschland ist in schwerer Gefahr.

Die Deutsche Volkspartei (früher Zentrum)
will die Pfaffenherrschaft wiederherstellen.

Frauen, wählt sozialdemokratisch!
oder Ihr habt zum letztenmal
gewählt!

Die Vorkämpfer der Arbeiterbewegung
Fortschritt in den Gewerkschaften.
Der Gewerkschaftsbund hat im Monat Dezember...

Was man wissen muß.
Bis zum 12. Januar müssen die einzelnen Par-...
teien sich entscheiden haben, ob sie ihre Kandidaten...

Die Sozialdemokratische Partei Deutsch-...
lands allein will die Herrschaft des ganzen
Volkes, das Recht aller geistig und körperlich...

Die Arbeiter an der Arbeit.
Die trotz Revolution die Generalstreiker unter...
Mitwirkung verantwortlicher Stellen sich den Mit-

Soziales.
Neuordnung des Arbeitsrechts.
Das Reichsarbeitsamt hat eine neue Ver-...
ordnung ausgearbeitet, die von der Regierung...

Feuilleton.
Die Schuldige.
Erlaubt mir Clara die
Kontoren...
Das Werk am Ende ist wie sand. Die...

Die Waise war wie gelbendem Öl auf dem...
Tage nach dem...
Der Herr Staatsanwalt nahm dem Vize...

Barbara Selber!
Rübe trat näher und be-...
traute mich wie ein Kind...
Barbara Selber! Rübe trat näher und be-

Sie hob die Augen und schaute ihn an; ihm fiel...
jener Mund ein, den er neulich auf der Meise-...
brücke gesehen. Anaben trieben da ihr Gesicht...

nur insoweit rechtmäßig, als sie im Tarifvertrag nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

Der zweite Abschnitt der Verordnung sichert die Beschäftigung der Arbeiter und Angestellten auswärts und erweitert sie in allen Betrieben, Verwaltungen und Bureaus gewerblicher, landwirtschaftlicher und anderer Art.

Im dritten Abschnitt wird die Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten ähnlich wie im Hilfsdienstgesetz geordnet. In die Schlichtungsausschüsse sind Arbeiter und Angestellte, und das Verhältnis ist auch ohne unparteilichen Vorsitzenden im Einverständnis der Parteien gestattet.

Volkswirtschaftliches.

Kriegsgewinnsteuer und Arbeiterlöhne. Herr Dr. Kerner, Beauftragter des Reichsamtes für wirtschaftliche Demobilisation, schreibt uns:

Es liegt im Interesse der Gesamtheit, daß die Steuerlasten möglichst gerecht verteilt werden, daß die schwächeren Schultern mehr tragen als die stärkeren.

Damit fällt dann aber auch das Hauptargument derjenigen Arbeiter fort, welche die Berechtigung für ihre überhöhten Lohnforderungen mit dem Kriegsgewinn in der Unternehmung begründen.

Die Verabreichung des Preisniveaus zu ermäßigten, nimmt man den Kriegsgewinnen ihre Millionen, so sinkt die allgemeine Kaufkraft und mit ihr fallen die Preise.

Aus aller Welt.

Der Umzug des Schauspielers. Berlin, 4. Jan. Aus Charlottenburg wird folgendes Gannerspielchen berichtet: Ein Schauspieler, der den Mut verlor, seine Wohnung wechseln zu wollen, hatte mit einem Möbeltransporter den Umzug zu einem bestimmten Termin kurz vor dem 1. Oktober abgemacht.

Ge. Fahr, mein Köndl! Einmal haab ich gefäß omen in der Gensersabill, dan Lorenz hat mich ion verstoß gehat mit mein Köndl, ed sein e in allklich gewest, bis ...

Der letzte Feldpostbrief.

Der letzte Feldpostbrief! — Noch Tage nur und vier ungeliebte Jahre sind zu Ende. Der letzte Feldpostbrief! Er ist der traurigste von vielen traurigen und sollte der letzte sein!

Was Du mir geschrieben in der Stunde tiefer Verzweiflung, das wollen wir im Kamin verbrennen, wenn Du wieder hier bist, und der Wind soll küssen ins Feuer fliegen, daß die Funken fliegen, und kein Versehen darf mir bleiben!

stellen sich die „Nichtseute“ ein, kräftige, laudere und tüchtigere Männer, und „hoffen die Möbel vorfristig in einen neuen Panzer.“

Letzte Nachrichten.

Verhandlungen in Berlin.

Berlin, 8. Jan. Es ist gestern doch noch zu Verhandlungen gekommen. In deren Schluß habe die revolutionären Elemente folgende Erklärung abgelesen: Die Volkswirtschaften wie der Reichsrat haben heute als Voraussetzung für den Eintritt in Verhandlungen die Forderung gestellt, daß die Besetzung des „Vorwärts“ und der übrigen Zeitungen vorweg sofort aufgehoben wird.

Hierzu bemerkt die Reichsregierung zu einem Vertreter der wieder erschienenen „Deutschen Allgemeinen Zeitung“: Die Forderung, daß angeblich sozialistische Organisationen in der 10. Revolutionswache die Pressefreiheit zum Gegenstand von Verhandlungen machen, ist ohne Beispiel.

Madalen.

Basel, 7. Jan. „Allin Mail“ meldet: Festmarsch Madalen wird von Samstag nach Frankfurt abgebrocht. Wichtige Beschlüsse, die nicht einmal angedeutet werden können, stehen zur Abwehr des Volkswirtschafts von Europa bevor.

Aus Westpreußen.

Stutthof. In einer Versammlung der deutsch-nationalen Volkspartei am 5. d. M. erklärte der Referent, seine Partei wolle mit der Volksregierung Schulter an Schulter gehen. Das war denn doch bei Wahlbetreuer zu viel.

Kladau. Hier fand am 5. d. M. eine öffentliche Volksversammlung statt, in der Genosse Wala aus Odra über die deutsche Revolution und die Nationalversammlung sprach.

Stuttthof. In einer Versammlung der deutsch-nationalen Volkspartei am 5. d. M. erklärte der Referent, seine Partei wolle mit der Volksregierung Schulter an Schulter gehen.

Meiner Beifall wurde dem Redner für seine lehrreichen Ausführungen zu teil. Aus allen Ecken der Brodstraße traten Männer und Frauen der Partei als Mitglieder bei.

Schwarzwald. Hier wurde am 5. d. Mts. eine öffentliche Volksversammlung abgehalten, in der Genoss. Wala über die Revolution und die Aufgabe der Nationalversammlung sprach.

Polales.

Aus dem Danziger Dreiklassenparlament.

Der von unseren Genossen so sehr geschröckete und mit recht unfeindlichen Mitteln zu verhindern geseuchte Einzug unserer Genossen ins große Haus konnte gestern, trotzdem sie mit überwältigender Stimmzahl gewählt wurden, fastschick nicht stattfinden.

Die Besetzung des „Vorwärts“ und der übrigen Zeitungen vorweg sofort aufgehoben wird. Von dieser Vorbedingung ist am Tage zuvor der Eintritt in die Verhandlungen nicht abhängig gemacht worden.

Die Besetzung des „Vorwärts“ und der übrigen Zeitungen vorweg sofort aufgehoben wird. Von dieser Vorbedingung ist am Tage zuvor der Eintritt in die Verhandlungen nicht abhängig gemacht worden.

Forderungen der Arbeitslosen.

Im Gelsenkirchener Saal am 7. d. M. wurde eine Versammlung der Arbeitslosen abgehalten, die von etwa 400 arbeitlosen Arbeitern, meist in Feldgar, besucht war.

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Schwedischer Humor.

„Was? es erst ein bißchen tröpfeln ...“ Die Frauen in Stummansicht sind in Stummansicht hatten sich lange in der Stunde verhalten, ohne daß sie auf den Ruf der Redner zu Besetzung hören wollten.

Ein und jetzt.

Es gab einmal eine große und stolze Revolution. Frankreich war ihr Schauplatz. Aber an dem gewaltigen Empirer und dem feurigen Geist, die die Kräfte hervorbrachten, sah ein Jahrhundert hindurch die weltanschaulichen Seiten ganz Europas.

Die Besetzung des „Vorwärts“ und der übrigen Zeitungen vorweg sofort aufgehoben wird. Von dieser Vorbedingung ist am Tage zuvor der Eintritt in die Verhandlungen nicht abhängig gemacht worden.

Unsere heimkehrenden Frontsoldaten frieren.

Warum? Weil die Heeresbestände an Bekleidungsstücken z. T. beraubt sind und Ersatz der abgerissenen Felduniformen unmöglich ist.

Darum ist Ableieferung des Heeresgutes moralische Pflicht! Nichtbefolgung ist mit schwerer Strafe bedroht.

Reichsverwaltungsamt, Berlin W 3, Friedrichstr. 66.

Wir haben die Wahl!

Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Schwedischer Humor.

„Was? es erst ein bißchen tröpfeln ...“ Die Frauen in Stummansicht sind in Stummansicht hatten sich lange in der Stunde verhalten, ohne daß sie auf den Ruf der Redner zu Besetzung hören wollten.

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Ein und jetzt.

Es gab einmal eine große und stolze Revolution. Frankreich war ihr Schauplatz. Aber an dem gewaltigen Empirer und dem feurigen Geist, die die Kräfte hervorbrachten, sah ein Jahrhundert hindurch die weltanschaulichen Seiten ganz Europas.

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Schwedischer Humor.

„Was? es erst ein bißchen tröpfeln ...“ Die Frauen in Stummansicht sind in Stummansicht hatten sich lange in der Stunde verhalten, ohne daß sie auf den Ruf der Redner zu Besetzung hören wollten.

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Ein und jetzt.

Es gab einmal eine große und stolze Revolution. Frankreich war ihr Schauplatz. Aber an dem gewaltigen Empirer und dem feurigen Geist, die die Kräfte hervorbrachten, sah ein Jahrhundert hindurch die weltanschaulichen Seiten ganz Europas.

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Schwedischer Humor.

„Was? es erst ein bißchen tröpfeln ...“ Die Frauen in Stummansicht sind in Stummansicht hatten sich lange in der Stunde verhalten, ohne daß sie auf den Ruf der Redner zu Besetzung hören wollten.

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Ein und jetzt.

Es gab einmal eine große und stolze Revolution. Frankreich war ihr Schauplatz. Aber an dem gewaltigen Empirer und dem feurigen Geist, die die Kräfte hervorbrachten, sah ein Jahrhundert hindurch die weltanschaulichen Seiten ganz Europas.

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Wir haben die Wahl! Du hast das Wort leih. Du hast der Qual! Einmal noch den Kolonnenführer, der droht, als wandernde Wölfe mit uns zu kommen!

Schwedischer Humor.

„Was? es erst ein bißchen tröpfeln ...“ Die Frauen in Stummansicht sind in Stummansicht hatten sich lange in der Stunde verhalten, ohne daß sie auf den Ruf der Redner zu Besetzung hören wollten.

Lebensmittelliste. Die Marken 1 und 1 A der alten Lebensmittelkarten...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Lebensmittelliste. Die Marken 1 und 1 A der alten Lebensmittelkarten...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Die verammelten Arbeiterkräfte erklären, daß Arbeit und Demoralisation lebendig...

Absehen von der Verweigerung solcher Treiben... Die Abfertigung der Arbeiter...

Die Abfertigung der Arbeiter... Die Abfertigung der Arbeiter...

Die Abfertigung der Arbeiter... Die Abfertigung der Arbeiter...

Die Abfertigung der Arbeiter... Die Abfertigung der Arbeiter...

Die Abfertigung der Arbeiter... Die Abfertigung der Arbeiter...

Die Abfertigung der Arbeiter... Die Abfertigung der Arbeiter...

Absehen von der Verweigerung solcher Treiben... Die Abfertigung der Arbeiter...

Die Abfertigung der Arbeiter... Die Abfertigung der Arbeiter...

Die Abfertigung der Arbeiter... Die Abfertigung der Arbeiter...

Die Abfertigung der Arbeiter... Die Abfertigung der Arbeiter...

Die Abfertigung der Arbeiter... Die Abfertigung der Arbeiter...

Die Abfertigung der Arbeiter... Die Abfertigung der Arbeiter...

Die Abfertigung der Arbeiter... Die Abfertigung der Arbeiter...

Danziger Stadttheater. Mittwoch, den 8. Januar 1919, abends 7 Uhr: Der Opernball.

Danziger Hof. Freitag, den 10. Januar, abends 7 Uhr: Heiterer Abend von Hermann Böttcher.

Minse-Ostobus-Theater. Bildungsvereinshaus, Hintergasse 16. Heute Anfang 7 Uhr.

Jungstädt. Gesellschaftshaus. Schichaugasse 6. Mittwoch, 8. Januar, Anfang 6 Uhr: Walzer-Abend.

Buchhandlung Volkswacht. Danzig, Paradiesgasse 22. Illustrierter Neue-Welt-Kalender 1919.

Inhaltsverzeichnis: Kalender, Rätsel, Kochrezepte, etc.

Preis 60 Pfg. Die Einzahlung bitten wir am Montag...

Institut für Zahnleidende. E. Mewald, Danzig, Pfefferstadt 71.

Zähne. mit und ohne Platte, mit achtem Füllendekantschuh.

Leo Mirau, Langfuhr. Hauptstraße 25.

Illustrierter Neue-Welt-Kalender 1919. ist erschienen und für 60 Pfennig zu haben.

Billige Hosenträger. Starkes Träger mit Spiralsrippe 95 Pfg.

Sprechmaschinen. In großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Adolf Kinder, Gallaße 14b. Die beste und beste...

Wer hat Geld braucht. Karbidlampen in jeder Preisklasse.

Adolf Kinder, Gallaße 14a. Die beste und beste...

Adolf Kinder, Gallaße 14a. Die beste und beste...

Adolf Kinder, Gallaße 14a. Die beste und beste...

Adolf Kinder, Gallaße 14a. Die beste und beste...

Neuzulassung von Fleischern. Vom 20. Januar an (Beginn der nächsten Fleischkarte).

Räse auf die Lebensmittelkarten. Aus Grund unserer Lebensmittelkarten vom 1. Mai 1917.

Adolf Kinder, Gallaße 14a. Die beste und beste...

Adolf Kinder, Gallaße 14a. Die beste und beste...

Adolf Kinder, Gallaße 14a. Die beste und beste...

Adolf Kinder, Gallaße 14a. Die beste und beste...

Adolf Kinder, Gallaße 14a. Die beste und beste...

Adolf Kinder, Gallaße 14a. Die beste und beste...

Sozialdemokratischer Verein Danzig-Stadt. 1. Bezirk. Sonntag, den 10. Januar, abends 7 Uhr.

Sozialdemokratischer Verein Danzig-Stadt. 1. Bezirk.

Umtliche Bekanntmachungen. Am 5. Dezember 1918 ist eine Nachtragsverordnung...

Umtliche Bekanntmachungen. Am 5. Dezember 1918 ist eine Nachtragsverordnung...

Umtliche Bekanntmachungen. Am 5. Dezember 1918 ist eine Nachtragsverordnung...

Umtliche Bekanntmachungen. Am 5. Dezember 1918 ist eine Nachtragsverordnung...